

Bilderwelten

Zickenalarm und Raumschiff-Terror



ANDRIAS FISCHER

In die faszinierende Welt der Strichmännchen tauchten Kinder im Comic-Workshop im Kulturlabor Stromboli ein.

VON DESIRÉE PEYRER

Tiere aller Art, Spione, Raumschiffe – eben alles wie im richtigen Leben. Fast alles. Die Bild- und Fantasiewelten von Kindern verblüffen und amüsieren zugleich.

Beim Comic-Workshop im Kulturlabor Stromboli in Hall sitzen junge Zeichner zwischen acht und zwölf Jahren ernsthaft über ihre Blätter gebeugt und lassen ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf.

Erstmals wurde der dreitägige Workshop angeboten, und der Andrang hat die Organisatoren überrascht. Auch den Kursleiter Christoph Pirker. Der Illustrator

und Comic-Designer hat mit den Kindern Charaktere von Figuren, Hintergrund, Design, Geschichten und vieles mehr erarbeitet. „Wichtig ist dabei, dass die Kinder jene Bilderfluten, denen sie heute ausgesetzt sind, verarbeiten können.“

Tussis & Co Und das Ergebnis könnte unterschiedlicher nicht sein: Da verknallt sich der Hengst Itschi in die Stute Hatschi, die leider eine Tussi ist, und Dinge wie „Ach Gottchen“ von sich gibt. Ihre Erfinderin, die 12-jährige Irina, kann Tussis „überhaupt nicht ausstehen“. Und auch bei Beatrices Geschichte kommen die Mädchen nicht gut weg. Da zickt nämlich die Hündin Daisy rum. „Und dabei muss der arme Donald ja nur wegen der Blumen niesen“, so die Zeichnerin.

Bei den Burschen geht es blutrünstiger zu. Da treiben Gehirnamputierte ihr Unwesen, und viele Raumschiffe fliegen herum. „Das Männchen stürzt mit dem

Raumschiff in der Wüste ab und schließt dann Freundschaften“, erzählt der 11-jährige Andreas den Plot. Auch bei Isabel geht es ins All. Dort lebt ein Kind und möchte ein Haustier haben.

Erstaunlich ist die Fertigkeit der jungen Künstler. Etwa bei Valerie, die die Geschichte der Familie Pilz und vom Stress mit den vier Pilzkindern erzählt: „Die sind total überfordert mit ihren Kindern.“

Zeichen-Lust Der Zeichenunterricht in der Schule ist ganz nett, aber lange nicht so cool, da sind sich alle einig. Und gekritzelt wird in der Schule auch mal – „wenn's in Religion gerade fad ist“.

In der Workshop-Pause dürfen sich die Kinder dann richtig austoben, damit es mit der Konzentration wieder klappt. „Es ist erstaunlich, wie lange sie durchhalten und bei der Sache sind“, ist Pirker begeistert.

Im Herbst wird ein weiterer Workshop angeboten.

Zeichenkunst: Drei Nachmittage lang haben die Kinder sich unter der Anleitung von Christoph Pirker (re.) in ihre Charaktere vertieft und dabei auch sich selbst gezeichnet



ANDRIAS FISCHER



Abenteurer auf Papier und mit Sprechblase: Da scheitert Donald bei seiner angebotenen Daisy, das Raumschiff stürzt leider ab, und Figuren im All leben ihre Freundschaft